



„ALLE STAPLER, DIE VIEL RÜCKWÄRTS GEFAHREN WERDEN, ERHALTEN KÜNFTIG EINEN DREHBAREN FAHRERARBEITSPLATZ.“

Silvio Jas, Flottenmanager von Schmitz Cargobull in Gotha

REPORTAGE

Dreharbeiten

Um die Betriebssicherheit zu erhöhen und die Fahrer bei ihrer Arbeit zu entlasten, hat Schmitz Cargobull in Gotha den um 90 Grad drehbaren Linde-Fahrer Arbeitsplatz eingeführt.

→ Die Schmitz Cargobull AG fertigt in Gotha jährlich circa 5.000 Fahrzeuge, davon 3.500 Sattelkipper, die mit dem jeweils passenden Fahrgestell zu einer Gesamtlösung für Sattelschlepper vereint werden. Aktuell sind am Standort 539 Mitarbeiter tätig. Unterstützung erhalten sie von rund 50 Linde-Flurförderzeugen – genauer gesagt von 21 Diesel- und elf Elektrostaplern, vier Schleppern sowie elf weiteren Lagertechnikgeräten, darunter Nieder- und Hochhubwagen.

Sicherheit ist das A und O

„Eine Besonderheit bei unseren Transportaufgaben besteht darin, dass die Stapler zum Teil mit einer gesamten Mulde von bis zu 3,5 Tonnen auf der Gabel über das Gelände fahren“, erläutert Silvio Jas, Flottenmanager von Schmitz Cargobull in Gotha – und ergänzt: „Aufgrund der großen, sperrigen Lasten haben die Fahrer rückwärts zu fahren, da ihnen die Sicht nach vorne auf die Fahrbahn versperrt ist. Damit verbunden ist

Durch den drehbaren Fahrer Arbeitsplatz hat der Fahrer freie Sicht auf den Fahrweg und kann die riesigen Trailer von Schmitz Cargobull beim Rückwärtsfahren sicher verziehen.

ein ständiges Drehen des Oberkörpers, um nach hinten blicken zu können, was die Wirbelsäulen des Fahrers stark belastet. Hinzu kommt, dass der Sichtbereich nach hinten in Fahrtrichtung selbst bei gedrehtem Oberkörper eingeschränkt ist und ein Gefahrenbereich entsteht. Dementsprechend hoch ist die Unfallgefahr für ihn sowie für die Menschen in seiner Umgebung. Um dieses Problem zu lösen, haben wir zusammen mit unserem regionalen Linde-Vertragshändler Lindig Fördertechnik den drehbaren Fahrer-

arbeitsplatz aus dem Linde-Sicherheitsprogramm eingeführt.“

Langfristiger Test

Um die Lösung gründlich zu testen, wurden in einer ersten Projektphase jeweils zwei Linde H50 und Linde H60 mit einem drehbarem Fahrersitz ausgestattet. „Unsere Mitarbeiter freuen sich über diese rücken-schonende Option, die bis dato nur Linde anbietet“, erläutert Jas. Unterstützt wird die Einführung des drehbaren Fahrer Arbeitsplatzes von der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGWH). Denn erste Messungen hatten ergeben, dass die Sicherheitslösung bei häufigem Rückwärtsfahren die körperliche Belastung des Fahrers im Vergleich zu einem regulären Stapler-Arbeitsplatz um bis zu 60 Prozent reduziert. Eine Studie der BGWH bei rund zehn Unternehmen, darunter Schmitz Cargobull, soll nun genaue Daten liefern und für ein valides Ergebnis sorgen. ■

